

## LASST UNS NICHT MÜDE WERDEN, DAS GUTE ZU TUN

„Lasst uns nicht müde werden, das Gute zu tun“ – wenn ich direkt mit diesem Zitat aus der Bibel einsteige, dann hat das einen einfachen Grund. Ich will genau das sagen: Lasst uns nicht müde werden, das Gute zu tun! Dass es mir wichtig ist, das zu sagen, hat nicht nur einen und schon gar keinen einfachen Grund. Dafür gibt es viele Gründe. Und Sie kennen diese Gründe alle: Es sind die vielen Herausforderungen in unserer Zeit, in denen wir die gute Tat, das gute Beispiel brauchen, damit unser Leben lebenswert bleibt und unsere Welt eine Zukunft hat. Ich möchte hier nur drei Herausforderungen nennen.

**Herausforderung eins: Die Coronapandemie hat unser Zusammenleben auf eine harte Probe gestellt.** Aber auch in dieser dunklen, ungewissen Zeit haben Menschen Wege gefunden, das Gute zu tun – sei es, dass sie eine Kerze ins Fenster gestellt, sei es, dass sie für die Nachbarin eingekauft haben. Es waren diese guten Taten, die Mut gemacht haben.

**Herausforderung zwei ist der Hass, der an viel zu vielen Orten viel zu laut wird.** Es ist der Hass gegen die, die anders aussehen, die anders heißen, die eine andere Religion haben. Aber auch gegen die, die es sich finanziell nicht leisten können, jeden Trend mitzumachen. Es ist der Hass, der in den Reden der Populisten zu hören ist, aber auch auf den Schulhöfen, und der sich in den sozialen Netzwerken in Sekundenschnelle verbreitet. Da ist es wahrhaftig eine gute Tat, wenn Menschen der Hassrede im Internet entgegen- und für mehr Fairness eintreten.

**Herausforderung drei ist der Klimawandel,** ein Thema, das uns überall und fast bis zum Überdruß begegnet – dessen Folgen wir aber auch immer wieder selbst wahrnehmen können. Auch hier gibt es die gute Tat, die sich der globalen Ohnmacht entgegenstellt – von der bewussten Entscheidung beim Einkaufen bis hin zur Unterstützung der jungen Menschen bei Fridays for Future.

**Sie wissen es selbst: Herausforderungen gibt es zur Genüge.** Und in diesen Herausforderungen gibt es immer wieder das Gefühl der Ohnmacht und der Müdigkeit. Dagegen stelle ich meinen Appell, und ich möchte Sie fast einladen, dass wir es gemeinsam sagen und uns gegenseitig ermutigen: „Lasst uns nicht müde werden, das Gute zu tun!“ Was war eine gute Tat, die Sie getan haben? Oder was ist Ihnen Gutes getan worden? Und was hindert uns, das Gute zu tun? Welcher Gedanke, welches Gebet könnte mir helfen? Und wo können wir einander helfen, das Gute zu tun?